

Hans Perting

Requiem

für unsere sterbenden

Gletscher

Gedichtvariationen

aus bestehender Lyrik

Stilfser Joch - 28. September 2019

Gott & Gletscher 1

Gottes Hände

zerfasern die Zeit

die weiß liegt wie`s Eis

am Ortler

Gottes Hände

spinnen den Faden zu Ende

vom Eis

das dich so lange umhüllt

Gottes Hände

am Eis

lösen die Keit

löschen die Zeit

Gott & Gletscher 2

Vor gerissener Zeit

steht dein Schatten

Grau

fleckt das Eis

und schwarz

an dieser Stelle

an der Schwelle

von hier und da

Woher

dieser Tropfen aus Eis

und wohin

ist die Frage

am Tage

gerissener Zeit

Gott & Gletscher 3

Verstummt

der Schrei

Vermummt

die Seele

Gebrochen

das Wort

Narben

malst du

Gott

in grauen Farben

auf des Gletschers Stirn

Das Bild wird dicht

doch Ruhe und Licht

schenkst du nicht

Verbrannt die Farben

Verbrannt die Farben

gebleicht die Narben

wenn Herbst

durch uns`re Seelen pfeift

In den Seelen

steht das Land

in Brand

und ascht

das GletscherEis ins Nichts

Grau aschen die Tage

Grau

aschen die Tage

derer die bleiben

schief hängt die Waage

im Herzen

die Schmerzen

drücken bleiern und schwer

Kein Gletscher mehr

kein Gletscher mehr

Oberwind

...du Oberwind

rüttelst

uns Vintschger

so lange

bis Worte fallen

und Töne und Farben

wie Früchte

herab

vom Baum der Erkenntnis

die wir bündeln

zu Garben

wie die Narben

unserer Seelen...

